

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortliche Redakteur: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 48, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Dr. Wittmann, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981.

Wahlkreis des Reichstages: 1. Exempl. 1.70 Pf., 2. Exempl. 2.80 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljähr. 2 Pf. monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1.70 Pf., 2. Exempl. 2.80 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljähr. 2 Pf. monatlich 80 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Pf. Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Sperrungsgebühr: die letzte halbe Seite 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 60 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 391

Nr. 17.

Magdeburg, Sonntag den 20. Januar 1907.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Achtung, Leser!

In der heutigen Wahlpost ist vor allem nachzulesen der sehr wichtige Artikel:

Das letzte Mittel der Kobeltmänner.

Der „General-Anzeiger“ wird als Kobeltorgan entlarvt.

Die Versammlung der Wahlvorstände.

Kobelt und die Fleischnot.

Die Wahlberechtigten Magdeburgs.

Und immer mehr Arme werden vom Magdeburger Magistrat den Zuchthäusern gleichgestellt.

Der Mittelständler Rahardt wird als Helfershelfer der Großkapitalisten entlarvt. —

Mißbrauch des Parlaments.

Kein Unternehmer nennt sich Ausbeuter, keine Regierung nennt sich reaktionär, kein Kolonialverbrecher will etwas anderes, als Kultur verbreiten. Kein Schwab unterdrückt geistige Freiheit. Niemand bezichtigt sich eben selbst der Laster und Schande, der Frevel und Missetat, wie sich ja auch keine Bank auf ihren Geschäftspapieren als Schwindelschirma betitelt, kein Geldleiher sich Wucherer, kein Hypothekenhändler sich Güterschlächter nennt. Nur bei den Geheimmitteln ist die Angabe der Bestandteile gesetzliche Vorschrift. Die politisch-ethischen Begriffe darf jedermann gebrauchen, ohne daß er verpflichtet wäre, den Inhalt des von ihm gebrauchten Begriffs genau zu bezeichnen.

Auch in den düstersten Zeiten Deutschlands hat niemand als ein Minister oder ein König erklärt, er sei gegen das Volk, gegen die Freiheit, gegen die Verfassung, gegen die Wohlfahrt. Im Gegenteil ist man immer für diese Tugenden und Segnungen gewesen. Es kam nur darauf an, wie man die schönen Worte aufsaßte. Insbesondere hat man niemals etwas gegen die „richtig verstandene“ Freiheit der Meinungen, den Denkers und Handelns das geringste einzutreten gehabt. Nur hielt es eine vorjorgliche Regierung, ein aufgeklärtes Königtum stets für heiligste Pflicht, das Volk, die Untertanen vor dem Mißbrauch seiner Rechte und Freiheiten zu bewahren.

Die Wissenschaft war stets „frei“, auch als man die Hirne auf Scheiterhaufen röstete. Die Kunst war „frei“, auch wenn man sie mit Feigenblättern bedeckte. Die Presse war „frei“, auch wenn der Schutzmänn jedes Wort belauerte.

Darauf kam es eben an, daß die Untertanen die ihnen gewährten Rechte so gebrauchten, wie es den Herrschenden paßte. Volkstheorien und Volkrechte wurden nur unter der Voraussetzung gebildet, daß sie die Bürger ermutigten, freiwillig Sklaven zu sein. Gebrauch von Rechten ist in dem Augenblick stets als Mißbrauch der Rechte gebrandmarkt worden, in dem die Beglückten eine andere Meinung von Freiheit und Recht hatten wie die Beglückten.

Es ist eine ewige Praxis, den verfassungsmäßigen Institutionen in Deutschland dadurch den letzten Rest von Schärfe und Bestimmtheit zu nehmen, daß man jeden Versuch, sie ernsthaft durchzusetzen, als Mißbrauch und gefährlich für sie selbst bezeichnet. Das deutsche Bürgertum, und nur das deutsche, hat die Angst vor dem Mißbrauch zur höchsten Vollendung ausgebildet. Es hat nie die Freiheit gebrauchen lernen, nie die Macht anzuwenden versucht, weil es davor zitterte, das könnte als Mißbrauch angesehen werden und zur Beseitigung der Rechte führen.

Seit dem Jahre 1848 ist, wenn man von dem kümmerlichen Aufschwung der Konfliktjahre absieht, niemals ein Staatsstreich notwendig gewesen, denn das deutsche Bürgertum kam ihm zuvor, indem es durch freiwilligen Verzicht nichts mehr übrigließ, was hätte Staatsstreichlichkeit werden können.

Die deutsche Reichsverfassung ist recht eigentlich eine Versicherungsanstalt gegen den Gebrauch der Freiheit als ihren Mißbrauch. Sie stellt jene gemäßigste Staatsverfassung dar, deren gemeine Gefahr schon der deutsche Philosoph Kant in einer seiner Schriften klar gezeichnet hat.

Der „Souverän“ — schrieb der Königsberger Philosoph vor 110 Jahren — verfährt durch seine Minister zugleich als Regent, mithin bespottlich, und das Mißverhältnis der Deputierten kann die Despotie nicht so verdecken, daß sie aus den Mitteln, deren sich der Minister bedient, nicht hervorschlüpft. Das Volk, das durch seine

Deputierten im Parlament repräsentiert wird, die für sich und ihre Familie, und ihre vom Minister abhängige Versorgung, in Armeen, Flotte und Zivilämtern lebhaft interessiert sind, und die (statt des Widerstandes gegen die Anmaßung der Regierung, dessen öffentliche Ankündigung ohnedem eine dazu schon vorbereitete Einheiligkeit im Volke bedarf . . .) vielmehr immer bereit sind, sich selbst die Regierung in die Hände zu spielen. Also ist die sogenannte gemäßigste Staatsverfassung . . . ein Unbündel, und . . . nur ein Klugheitsprinzip, um soviel als möglich dem mächtigen Liebertzeter der Volksrechte seine willkürlichen Einflüsse auf die Regierung nicht zu erschweren, sondern unter dem Schein einer dem Volke verstatteten Opposition zu bemänteln.

Das ist ganz das Bild des heutigen bürgerlichen Parlamentarismus in Deutschland, der bisher kaum etwas anderes war als die Bemäntelung des Absolutismus, ja, als die eigentliche Kraftquelle des absoluten Regiments. Der absolute Staat ohne parlamentarische Verhüllung war in steter Geldverlegenheit. Seitdem das Parlament existiert, übernimmt es die Verpflichtung und Verantwortung, aus dem Volke die Steuermittel herauszufinden und herauszupressen. Der deutsche Parlamentarismus hat die Aufgabe des einstigen Münzjuden übernommen. Er verpfändet gleichsam die Arbeit des ganzen Volkes als Unterlagen für den Kredit des Staates, und seine Finanzkontrolle bedeutet eine erhebliche Erleichterung in der Mittelbeschaffung für diesen Staat als Vertretung dynastischer, feudaler und kapitalistischer Interessen.

Beschränkt sich das Parlament auf diese Rolle, welche das Recht der Nation selbst unter die Freiheit des absolutistischen Staates herunterdrücken kann, so ist es der Regierung ein willkommenes Zubehör seiner Macht. Im Grunde können die Parlamente in Deutschland, auch das Reichsparlament, nur Steuermittel bewilligen, aber sie nicht verweigern. Indirekte Steuern bedeuten ihrer Natur nach, einmal zugestanden, eine Aufhebung des Bewilligungsrechts der Volksvertretung, und direkte Steuern können zwar verweigert werden, aber keine Macht kann den Staat hindern, die nicht bewilligten Steuern trotzdem einzuziehen.

Die Rechte des deutschen Parlamentarismus sind so ärmlich und erbärmlich, daß man sich füglich kaum vorstellen könnte, daß die Anwendung dieser heftigsten Befugnisse als „Mißbrauch“ herabgedrückt und befehlet werden könnte. Gleichwohl spricht man überall heute mit größter Offenheit den Gedanken aus, daß in sogenannten nationalen Fragen, wo es sich also um das Verhältnis zu andern Staaten handelt, die Kommandogewalt durch das Parlament nicht gehindert und eingeschränkt werden dürfe. Hatte Fürst Bismarck schon am 13. Dezember die gegenwärtige Meinung geäußert, daß das Parlament keine Verantwortung trüge, so verbreiten die Soldner des Rassenkampfes seitdem unaufhörlich die Redensart, daß die Mehrheitsparteien den Parlamentarismus mißbraucht hätten, indem sie sich weigerten, der Regierung die Schaffung einer Kolonialarmee von 8000 Mann zu genehmigen.

Es ist ein verfassungswidriger Irrtum, daß der Kaiser das Recht hat, selbständig über Krieg und Frieden zu entscheiden. Seine Macht in dieser Hinsicht ist verhängnisvoll groß, aber doch nicht so groß, daß er ohne Zustimmung des Bundesrats, außer im Falle eines plötzlichen Angriffs von außen, einen Krieg selbständig erklären könnte. Freilich ist der Bundesrat heute eine noch lächerlichere Institution als der alte deutsche Bundesrat. Er ist nur der harmlose und geschmeidige Anhang zur preussischen Regierung, und der preussische Organismus betrachtet den Bundesrat zumeist nur als einen überflüssigen Wurmfortsatz. Der Bundesrat schränkt die Rechte des Reichstags noch weit mehr ein, als es ein deutsches Oberhaus tun würde, denn der Bundesrat regiert ohne Offenheit als geheime unkontrollierte Kommission aus den beamteten Stellvertretern der deutschen Fürsten.

Aber der deutsche Reichstag ist dennoch dem Bundesrat gleichberechtigt. Wenn er mit ihm einig ist, hat der deutsche Kaiser keine Möglichkeit, die Beschlüsse nicht zu vollstrecken. Sind Bundesrat und Reichstag aber nicht einig, so hat der deutsche Kaiser wiederum keine gesetzliche Befugnis, derartige nicht zustande gekommene Beschlüsse in Kraft zu setzen. Die Kommandogewalt des deutschen Kaisers schiebert an der Schwelle des deutschen Reichstags. Und wie klein und bescheiden immer dessen Befugnisse sind, er hat das Recht, zwar nicht über Krieg und Frieden zu bestimmen, aber das Maß und die Möglichkeit des Krieges zu entscheiden. Die Kommandogewalt des obersten Kriegsherrn ist lediglich militärisch-technischer Art. Der Reichstag aber kann durch Bewilligung oder Verweigerung der für jeden Krieg notwendigen Mittel den Krieg selbst bejahen oder verhinern.

In keinem Kulturstaat hat die Nation ein so beschei-

denes Recht, über ihr eigenes Schicksal selbständig zu entscheiden. Ob ein Volk in den Krieg gehen will, hat das Volk selbst zu entscheiden, das mit seinem Gut und seinem Blut den Krieg führen muß. Das Recht des deutschen Volkes auf Selbstbestimmung ist auf die Befugnis der Ausbringung oder Verweigerung der Mittel eingeschränkt. Auf dieses geringfügige Recht, freiwillig zu verzichten, hieße, der deutschen Volksvertretung Hochverrat zumuten. Kein Verede über nationale Pflichten und vaterlandslose Gesellen kann über die verfassungsmäßig gewährleistete Pflicht hinwegtäuschen, daß die Volksvertretung ihrerseits zu entscheiden hat, ob sie irgend ein von der Regierung vorgeschlagenes „nationales“ Unternehmen unterstützen oder verweigern will.

Mit den nationalen Vorkamuffen will man jetzt die deutsche Verfassung umblasen. Man will die oberste Kommandogewalt an die Stelle des verfassungsmäßigen Reichstags setzen. Das Parlament gebraucht sein Recht, wenn es Mittel für kriegerische Unternehmungen einschränkt, verweigert, oder, wie im vorliegenden Fall, an gewisse Bedingungen knüpft. Und wenn man diesen selbstverständlichen Gebrauch von gesetzlichen Rechten als Mißbrauch empfindet, so beweist das, daß die herrschenden Gewalten im Deutschen Reich sich noch nicht an das Maß von Verantwortlichkeit gewöhnt haben, das dem Reichstag durch die Verfassung zugestanden ist.

Daraus folgt aber nur, daß die Befugnisse des Parlaments erweitert werden müssen. Führt jeder Gebrauch der jetzigen Rechte zum Zusammenstoß mit den andern Faktoren der Reichsverwaltung, so muß der Reichstag selbst die volle und ungeteilte Verantwortung, die letzte Entscheidung über die nationalen Lebensfragen übernehmen wie in allen andern Kulturstaaten.

Das Bestreben, in allen internationalen, militärischen, weltpolitischen Fragen den Reichstag auszuscheiden, ist seit Jahren zu beobachten. Als die Regierung nach China ging, vergeudete man Hunderte von Millionen, ohne daß man es für nötig hielt, den Reichstag auch nur zu berufen. Als man sich in das marokkanische Abenteuer stürzte, schickte man den Reichstag in die Ferien, und als man unter dem Vorwand der Gottentottenbekämpfung, unter Zerstörung des Reichstags dem deutschen Volke eine Kolonialarmee aufzuzwingen versuchte, wurde der deutsche Reichstag wegen „Mißbrauchs“ seines Rechts nach Hause geschickt.

Um diese Absicht zu verhüllen, wurden alle nationalen Lärmkanonen losgelassen, und man mutet nun dem deutschen Volke zu, daß es seine nationale Ehre gebiete, sich selbst auszurotten.

Der Appell an die nationale Ehre ist diesmal eine Aufforderung zum nationalen Selbstmord. Den gesetzlichen Gebrauch verfassungsmäßiger Rechte hat man nach uraltem Verfahren als Mißbrauch denunziert, weil die herrschenden Gewalten darüber täuschen wollten, daß sie das Recht der Volksvertretung im Grunde überhaupt nicht anerkennen. Sinter dem Vorwurf des Mißbrauchs des Parlaments steckt die Tatsache des Mißbrauchs der Regierungsgewalt.

Die oberste Kommandogewalt des Präsidenten der deutschen Bundesstaaten wird von den Radikalfreunden der Rassenkapelle hochverräterisch über die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags gesetzt, für die deutschen Wähler aber wird durch dies Verfahren endlich die Einsicht erschlossen: daß die Regierungsmöglichkeit in Deutschland, die internationale Verhandlungsfähigkeit mit dem Deutschen Reich nur dadurch gewährleistet werden kann, daß am 25. Januar die deutsche Nation ihren eigenen Willen und ihren festen Entschluß, sich selbst zu regieren, als höchste Kommandogewalt proklamiert. —

Sozialdemokratie und Mittelstand.

Bei jeder Wahl holen die Gegner der Sozialdemokratie ihre alten Ladehüter hervor, die, kaum noch neu aufgebuhrt, als schlagendes Agitationsmaterial gegen die Sozialdemokratie dienen sollen. Geschlagen aber haben sie damit niemals andre, wie sich selbst.

Zu dieser alten, aber schlecht bewährten Methode der Sozialistenbekämpfung gehört es auch, mit Hilfe einiger mehr oder minder richtig wiedergegebener Zitate den „Beweis“ zu führen, daß „die Sozialdemokratie panischer auf-

Die Wahlpost

I. Beilage zur Volksstimme

Nr. 17.

Magdeburg, Sonntag den 20. Januar 1907.

18. Jahrgang.

Zum 25. Januar.

An die Arbeiter.

Die Schlacht, die Wahlschlacht rückt heran,
Nun sei nicht lässig, Arbeitsmann,
Und hast du sonst Grobholz gehackt,
Auch heute heißt es: Angepakt!
Der Wahltag ist's für Druck und Not,
Drum sei nicht lässig — wähle rot. —

Du weißt, die Räder stehen still,
Wenn nur dein starker Arm es will —
Auch hier, auch hier zwingt deine Tat
Zum Stillstand Lüge und Verrat —
Bedenke, was man dir schon bot
Und sei nicht lässig — wähle rot. —

Denk, wie man Steuern ausgehakt
Für dich direkt und indirekt,
Wie man geschürt noch deinen Groll
Durch Zwangsgesetz und Wucherzoll —
Denk, was du zahlst für Fleisch und Brot
Und sei nicht lässig — wähle rot.

Arbeiter, armer Proletar,
Der du entrechtet immerdar,
Der stets vom Elend du gehest,
Bis dich die Erde deckt zuletzt,
Mußt du nicht sein von Grimm durchloht?
Drum räche dich — und wähle rot. —

Die große Wahlschlacht rückt heran,
Nun sage Kampf und Fehde an,
Den rechten Zettel nimm zur Hand,
Und laß es dröhnen durch das Land:
Ich räche mich für alle Not
Und wähle richtig — wähle rot. —

Das letzte Mittel der Kobeltmänner.

Helfe, was helfen mag, so denken die Wahlmacher des „entschieden liberalen“ Herrn Kobelt. Sie benutzen das Geld konservativer und national-liberaler Wahlrechts- und Koalitionsrechtsfeinde, sie spannen die antisemitisch-reaktionären Fünftler — die Vereinsbrüder des Herrn Kobelt — vor ihren Wagen, sie holen sich den Gesindels- und Maden-Naßbach zur Mithilfe, sie lassen vom Generalsekretär Braumann die Arbeiter als Rohlinge und Nichtswürdige beschimpfen, der starke Duzbruder Kobelts organisiert den Wahlterrorismus der Ober- gegen die Unterbeamten, und die würdigen Herren Sturzebecher und Haase leieren auf der Drehorgel des Reichslügenverbandes Terrorismulieder, um die Kleinbürger in sinnlose Wut gegen die Arbeiterorganisationen hineinzuhetzen. Mehr, sollte man meinen, könne nicht geschehen!

Wer so denkt, kennt die Gaffer der Arbeiterbewegung, die den biederen Kobelt in dieses, ihm so ungewohnte Treiben hineingehegt haben, weil er ihnen als Mittel zur Förderung ihrer Zwecke dienen soll, aber sehr schlecht. Sie bereiten noch einen letzten, entscheidenden Schlag vor, der in der kommenden Woche niedersaufen soll, um die Sozialdemokratie zu zerschmettern. Und zwar ist es der Konsumverein Neustadt, der ihnen dabei als Mittel zum Zwecke dienen soll. Herr Beyer, der Gewerkschaftsleiter, hat im Verein mit einigen andern seiner Art eine Broschüre verfaßt, die sich gegenwärtig im Druck befindet und die sich vor allem mit der Entlassung einiger Konsumvereinsbäcker beschäftigt. Die Angelegenheit wird als Schulfall von „sozialdemokratischem Terrorismus“ dem verehrten Publikum vorgeführt, sie soll, sorgfältig frisiert und zurechtgemacht, den unwiderleglichen Beweis führen, daß nicht Pfannkuch, sondern Kobelt am 25. Januar gewählt werden muß. Als wenn die ganze Sache überhaupt etwas mit der Reichspolitik oder mit dem Genossen Pfannkuch zu tun hätte!

Die Bevölkerung Magdeburgs wird, wenn das Machwerk erschienen ist, ja sehen, was dahinter steckt. Auch wir werden dann noch darauf zurückzukommen haben, um aber der Biper gleich von vornherein die Giftzähne auszubrechen, wollen wir unsern Lesern eine wahrheitsgetreue Schilderung der Vorgänge, die zur Entlassung der Bäcker führten, geben. Sie rührt von uninteressierter, aber gut orientierter Seite her und wird die Magdeburger Sozialdemokraten in den Stand setzen, Wahrheit und Dichtung voneinander zu unterscheiden, wenn der von langer Hand vorbereitete große Schlag die Sozialdemokratie trifft. Unser Gewährsmann schreibt uns:

Die Ursachen des Bäckerkonflikts.

Schon seit Jahren bestanden unter dem im Konsumverein beschäftigten Bäckern Differenzen, weil ein kleiner Teil von ihnen als frühere Kleinmeister den modernen Bestrebungen der Arbeiterbewegung wenig Interesse entgegenbrachte; besonders gern äußerten sie sich in gehässiger Weise gegen die Bestrebungen der modernen gewerkschaftlichen Organisationen. Diese hielten sie zur Förderung ihrer Interessen nicht für ausreichend.

Schärfere Formen nahm der Konflikt aber erst in der Osterwoche vorigen Jahres an, und das kam so: In dem zwischen dem Bäckerverband und dem Konsumverein abgeschlossenen Tarifvertrag heißt es, daß die Arbeiter verpflichtet sind, wöchentlich sechs Arbeitsstunden zu leisten. Da nun am zweiten Osterfestabend die Schicht wieder begonnen werden mußte, wie das ja in Privatbetrieben auch der Fall ist, ohne daß Entschädigung gezahlt wird, verlangte ein kleiner Teil der Bäcker unter Führung des Bäckers Leonhardt, daß ihnen ein Extrazuschlag bezahlt werden sollte. Die Verwaltung lehnte das, gestützt auf den abgeschlossenen Tarif, als unberechtigter Forderung ab. Darauf kamen die Bäcker in der Woche vor dem Fasten am Montag und Dienstag

einfach nicht zur Arbeit. Am Mittwoch beschäftigte sich ein Vertreter des Hauptvorstandes des Bäckerverbandes und der Vorstand der hiesigen Zahlstelle mit der Sache, und man kam einstimmig zu dem Resultat, daß die Forderung der Bäcker eine unberechtigte sei; besonders wurde aber die Handlungsweise, einfach ein paar Tage nicht zur Arbeit zu gehen, scharf gemißbilligt. Welcher Privatunternehmer ließe sich eine derartige Handlung der Arbeiter gefallen? Leonhardt gab sogar das Versprechen ab — später hat er es allerdings bestritten —, auf die übrigen Kollegen einzuwirken, daß sie am Dienstag abend zur Arbeit kommen würden, während der Hauptvorstand wie der Vorstand der hiesigen Zahlstelle nochmals besonders betonten, daß in Fällen, in denen die Verbandsmitglieder in ihrem Rechte seien, ihre Interessen selbstverständlich mit allem Nachdruck vertreten werden würden.

Trotz dieses erzielten Einverständnisses setzte nun eine elende Hege gegen den Hauptvorstand sowie gegen die Leitung der hiesigen Filiale des Bäckerverbandes ein, bei der die Bäcker Lüge und Raube wegen ihres dem Verband schwer schädigenden Treibens aus demselben ausschlossen wurden. Ein Versuch Leonhardts und seiner Anhänger, diesen Beschluß rückgängig zu machen, mißlang. Trotzdem tariflich vereinbart ist, daß nur organisierte Arbeiter beschäftigt werden sollen, arbeiteten die übrigen Bäcker mit den beiden Ausgeschlossenen weiter. Ein eingesehtes unparteiisches Schiedsgericht entschied, nachdem es den Sachverhalt gründlich geprüft, zugunsten der Ausgeschlossenen.

Nun betrieb man die Gründung einer Sonderorganisation. Aus der konstituierenden Versammlung wurde der Arbeitersekretär Wöflinger ausgewiesen. In einem Flugblatt an alle Konsumvereinsbäcker Deutschlands wurde zum Beitritt zu dem neuen Verband aufgefordert. Die 30 Bäcker, die dieses Flugblatt unterzeichnet hatten, wurden daraufhin ebenfalls aus dem Verbande ausgeschlossen. Eine solche frivole Zerstückelung ihrer Kraft konnten sich die organisierten Bäcker nicht gefallen lassen. Sie beschloßen demzufolge in ihrer Mitgliederversammlung, mit denen, die die einschlägigen Grundsätze der Solidarität mit Füßen treten, nicht mehr zusammenzuarbeiten, sie reichten ihre Kündigung ein; daraufhin wurde von der Verwaltung des Konsumvereins ein Teil der Sonderbäcker entlassen, der andre aber wieder in den Verband aufgenommen.

Die Unternehmer versuchen mit allen Machtmitteln Arbeitgeber, die sich ihren Interessen entgegenstellen, niederzuwerfen. Kann man es den Arbeitern verdenken, wenn sie Leute abschütteln, deren ganze Tätigkeit darauf gerichtet ist, die einzige Waffe der Arbeiter, ihre Organisation, zu vernichten? Welchen Geistes Kinder sind übrigens unter den Entlassenen befinden, welcher Art die Schattlinge des Herrn Beyer sind, geht aus folgendem hervor: der Bäcker Leonhardt hatte mit noch dreien seiner Kollegen den Plan ausgeheckt, eine Genossenschaftsbäckerei zu gründen. Jetzt hat er, nachdem er seinen Kollegen allerlei vorgegaukelt hatte, und sie gründlich zu seinen Zwecken aufgebracht hatte, die Bäckerei allein übernommen und seine Kollegen sitzen lassen. Dieser schändliche Verrat hat die bisherigen Freunde Leonhardts so in Form verfaßt, daß sie ihm eine derbe Tracht Prügel in Aussicht gestellt haben.

Ein andrer der Ausgeschlossenen hat die Unterstützungsliste der Konsumvereinsbäcker in unberechtigter Weise um einen hohen Betrag in Anspruch zu nehmen verstanden. Das Geld muß nun gegen ihn eingeklagt werden.

So sehen die Kronzeugen der Kobeltmänner aus.

So also haben sich die Dinge abgespielt, die im Mittelpunkt der Beyer-Broschüre stehen. Einfach deshalb, weil sie gewerkschaftliche Grundzüge mit Füßen getreten haben, mußte eine Anzahl Bäcker entlassen werden. Die sozialdemokratische Partei hat mit der ganzen Sache gar nichts zu tun, es ist eine rein interne Angelegenheit des Konsumvereins und die soll nun das Hauptagitationsmittel der Kobeltgarde abgeben!

Kleinlich und gehässig, aber zum Charakter der bürgerlichen Wählerkandidatur passend, wird von den Kobolden

der Wahlkampf geführt. Keine großen politischen Fragen werden in ihren Versammlungen erörtert, kein Parteiprogramm entwickelt. Jede Schimpfereien auf Gewerkschaften und Sozialdemokratie füllen ihre Diskussionen aus, so daß einem der Ekel überkommen kann über dieses Treiben. Und so schäbig, wie der ganze Wahlkampf geführt wird, so schäbig ist auch das letzte Mittel der Kobeltmänner. Und was das bedauerlichste dabei ist: Es sind Arbeiterführer, die es zurechtmachen zum Gebrauch für die vereinigten Arbeiterfeinde. Arbeiterführer, die selbst mit allen Kräften der Konsumvereinsbewegung so manches Mal gedient haben, die heute noch die Fabrikkonsumvereine fördern, wie sie können, sie reizen die kleinen Händler gegen ihre Mitarbeiter auf, Arbeiterführer, die an der Spitze von Gewerkschaften stehen, wollen der Sozialdemokratie als Verbrecher antreiben, was eine Gewerkschaft zur Verteidigung ihrer Grundsätze unternehmen zu müssen glaubte.

Die Koalitionsrechtsfeinde, die wütenden Gegner aller Arbeiterorganisationen im Lager der Kobeltmänner, werden an diesen Tönen ihre Freude haben. Beyer und Wöflinger Arm in Arm mit Sturzebecher und Haase, warum sollte sie dieses hübsche Bild auch nicht in Entzücken versetzen?

Am Wahltag haben aber die Arbeiter Magdeburgs das Wort, und wir hoffen, daß sich unter denen, die über die verübten Niederträchtigkeiten mit gewaltigem Stimmens mehr für Pfannkuch quittieren, auch manches Mitglied der Gewerksvereine befindet. —

Ein komischer Zwischenfall.

Die „Volksstimme“ brachte vor einigen Tagen einen Bericht aus der Altmark, in dem geschildert wurde, wie der sozialdemokratische Kandidat, Genosse Decker, vor Hunderten von deutschen Staatsbürgern eine Rede halten mußte im Freien, in Sturm und Regen, weil ein Versammlungsort nicht aufzutreiben war. Dieses Kulturbild aus dem Staate, der deutsche „Kultur“ nach Afrika tragen will, sollte geeignet sein, auch den bürgerlichen Kreisen und Zeitungen anschaulich zu machen, wie weit wir im hochgebildeten Preußen-Deutschland von der Verwirklichung der verfassungsmäßigen Grundsätze der Gerechtigkeit und der Gleichheit vor dem Gesetz entfernt sind. Freilich haben diese Kreise und Zeitungen jetzt so viel und so eifrig über den Terrorismus der Sozialdemokratie zu schwätzen und zu schreien, daß es etwas zuviel verlangt wäre, wenn man ihnen zumute, sich um solche Kleinigkeiten zu kümmern. Es sind ja schließlich nur Sozialdemokraten, und wenn die am öffentlichen Leben teilnehmen wollen, so ist es eigentlich recht und billig, daß sie dies recht öffentlich, das heißt unter freiem Himmel tun; sie sehen dann gleich, daß es ungleich besser für sie ist, bei Muttern hinter dem Dien zu bleiben und die Betreibung der Reichstagswahl solchen Parteien zu überlassen, die ihre Angelegenheiten in gut geheizten Sälen erledigen können. Es genügt vollständig, wenn die deutsche Arbeiterschaft am Wahltag ihr allgemeines, gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht in der Weise ausübt, daß sie einen nationalen Stimmzettel abgibt. Wozu sich also aufregen über Dinge, die nur unangenehm sind.

So denkt auch der „Berliner Lokal-Anzeiger“, der sich rühmt, das einzige Blatt zu sein, das das Oberhaupt der deutschen Bundesfürsten liebt. Es schreibt im Plauderton:

In Seehausen (Altmark) ereignete sich ein komischer Zwischenfall. Da die Sozialdemokraten keinen Saal bekommen konnten, versammelten sie sich trotz heftigsten Unwetters auf dem Grundstück eines Parteigenossen. Das Präsidium und der Redner nahmen auf einem Rollwagen Platz, auf dem auch die überwachenden Beamten das Unwetter über sich ergehen lassen mußten.



Zur Erzielung totaler Räumung des bevorstehenden Umzuges und der bevorstehenden Inventuraufnahme halber haben wir die Preise der nebenstehenden Artikel ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert festgesetzt und bieten damit **unerreichte Vorteile**

Kleiderstoffe

Große Posten Ia. Qualität jeglichen Genres, zusammenge stellt in 4 Preiskategorien Meter für

75 100 150 200 Pf.

Woll-Musseline

Prima reinwollene Qualitäten, Bestände der letzten Saison 200 Stück Meter für

50 u. 65 Pf.

Waschstoffe

cremefarbig (Simili laine)

Die besten Käffer Qualitäten, unverwundlich in Wäsche und Haltbarkeit, Restbestände 2 Serien für

50 u. 75 Pf.

reeller Wert bis 1.25

Waschstoffe

farbig

Restbestände der letzten Saison, die vor Eintreffen der neuen Waren geräumt werden sollen

30 u. 50 Pf.

reeller Wert bis 1.20

Der = Räumungs-Verkauf = in Leinen- und Aussteuer-Artikeln, fertiger Wäsche, Weißwaren, Gardinen, Stores wird, soweit Vorrat reicht fortgesetzt!

Steigerwald & Kaiser

Eröffnung unsres neuen Geschäftshauses Anfang März!

Unsre geehrten Abonnenten, welche die „**Neue Welt**“ Jahrgang 1906 einbinden lassen wollen, werden ersucht, uns bis zum 15. Januar 1907 Nachricht zu geben.
Buchhandlung Volksstimme, Jakobstraße 49

Auf Kredit!
Winter-Paletots
Herren- und Knaben-Anzüge, vollständige Auswahl. Vollständiger Ersatz für Arbeit, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Spiegel und Uhren jeder Art.
Geringste Anzahlung. — Abzahlung von 0.50 Mark an.
H. Sieverling, Jakobstr. 17, I.

Wiesig billiges Angebot!
Kleiderschrank, nußbaum furniert, 2 tüchtig, ganz auseinandernehmbar 50
Vertiko, genau dazu passend 50
Weilerschrank, genau dazu passend 25
Stegisch, nußbaum furniert 18
Großer Walzenstuhl, nußbaum furniert 6
Divan mit prima Stoffbezug 40
Trumeau mit geschliffenem Glas 36

Vorletzte Woche meines **Inventur-Räumungs-Verkaufs!**
Extra billige Preise!
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge Stoff-Jackets, -Hosen und Westen.
Das Restlager

Empfehle meine farbige **Theater- und Masken-Garderobe** bei billiger Preisstellung zu fleißiger Benutzung. Aufträge nach außerhalb werden prompt ausgeführt. Herren- und Damen-Kostüme von 1 Mark an.
Die Garderobe befindet sich nur **Kurfürstenstrasse 34.**
Hochachtungsvoll **H. Franke.**

Heinrich Drube Magdeburg-Wilhelmstr. 2
Gr. Diesdorfer Str. 2
50 Mutterzimmer. — 7 große Schaufenster.
Gegründet 1882. 2727 Gegründet 1882.

Winter-Paletots und Ulster
um völlig zu räumen zu jedem annehmbaren Preis.
Winter-Lodenjoppen **Wetter-Pelerinen.**
Das noch vorhandene Lager in **Damen-Konfektion** kommt größtenteils zu und unter Einkaufspreis zum Verkauf.
Golf-Paletots, Golf-Capes, Abendmäntel, Jackets Frühjahrs- u. Herbstmäntel, Blusen u. Kostümröcke
Der kleine Vorrat **Pelzboas** zu bedeutend herabgesetzten Inventurpreisen.
Teppiche ganz erheblich unter Preis.
Gardinen und Rouleaus.

Möbel
Wohnungs-Einrichtungen in reicher Auswahl
Herren- und Damen-Garderoben auf 2776
Kredit unter den günstigsten Bedingungen!
Max Meyer
Brau-30 Eing. Duden-gasse

Lederausschnitt Schuhmacherartikel und Werkzeuge empfiehlt **Gustav Moritz**, Galberstädter Straße 52

Adolph Michaelis
Spezialhaus für Gelegenheitskäufe
Ratswageplatz 1
vom Schlosses völlig getrennter Eingang: Apfelstraße
erste Tür.

Gelegenheitskauf-Geschäft
A. Karger
Große Marktstraße 8.
Zur **Konfirmation!**
Schwarze Kleiderstoffe nur reine Wolle in Mohr, Krepp, Cheviot, Satin und Alpaka, bis zu den allerbesten, sehr billig.
Schwarze Seidenstoffe glatt und gemustert, in bester Auswahl, billig.
Farbige Kleiderstoffe nur reine Wolle, neue Farben außerordentlich billig.
Unterrock - Stoffe fertige Unterröcke fertige Wäsche, Korsetts weiße Stickereiröcke in bester Auswahl, sehr billig.
Für Knaben: Duckflus und Cheviot nur gute Qualitäten außerordentlich billig.
Leinenwaren besonders große Posten beste feberdicke Fulettis, Dreile, Daunentöper, echtrot, außerordentlich billig.
Bettzeuge, Damaste größte Auswahl, sehr billig.
Handtücher, Tischtücher glatte Reineleinen für Laken, Hemden und Bezüge sehr billig.
Ein großes Lager **Sofabezugsstoffe** ganzer Bezug von 3/4 M. an
bunte Plüsch Moquettes sehr billig.
Gardinen weiß, creme, sehr billig.
Teppiche bis zu den größten, extra billig.
Plüschdecken Bettfedern und Daunen doppelt gereinigt, extra billig.

Der Inventur-Räumungs-Verkauf

findet nur noch diese Woche statt.

Sämtliche Warenbestände sind bei der Aufnahme derart im Preise herabgesetzt, daß der Verkauf alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Die aus allen Abteilungen zusammengestellten Waren, wie reinwollene schwarze und farbige Damen-Kleiderstoffe, Damen-Kostümfstoffe, schwarze und farbige Garantie-Seidenstoffe, Herren-Anzugstoffe, Damen-Konfektionsstoffe, Gardinen, Bettzeuge, Bettinlette, Tischzeuge, Handtücher und andre Artikel

sind besonders ausgelegt und habe ich, um den Verkauf in großem Maßstabe herbeizuführen, die bisherigen Verkaufspreise **10, 20 bis 50 Prozent ermäßigt.**

Obige Prozentfähe werden beim Verkauf sogleich in Abzug gebracht.

Ein spezielles Preisverzeichnis des großen Warenlagers ist unmöglich, daher Lagerbesuch für jeden Käufer von großem Vorteil.

Günstigste Gelegenheitskäufe zur Aussteuer für Konfirmanden.

Breiteweg **Isidor Gabbe** Breiteweg
9/10 9/10
Verkaufsräume 1 Treppe. Gegenüber der Leiterstrasse.

Kein Laden, keine Schaufenster!

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten!

Auf Kredit! Auf Teilzahlung!

Möbel

für Stube, Kammer und Küche

Anzahlung von **15 Mk.**
wöchentl. Abzahlung **1.50-2.00 Mk.** an

bei **A. Friedländer**
Breiter Weg 118.

Leihhaus
d. **Gustav Oelssner**
Weinfaßstr. 5a, 1 Treppe
Fernsprecher 3577
belehrt Gegenstände all. Art

Nur Breiteweg 168 :: Nur!
— im „Bodensteiner“ —

Nur Breiteweg 168 :: Nur!
— im „Bodensteiner“ —

SAMSON & Co.
Photographisches Atelier 2715
Ausnahmepreise

Täglich, auch Sonntags, den ganzen Tag geöffnet.

Neue und gebrauchte
Fahrräder, Nähmaschinen,
Jackett-Anzüge u. Heber-
zieher, gold. u. silb. Taschenu-
hren, Regulateure, gold.
Ringe, Uhrketten, Spezial-
ist Gold-Schmuckketten,
1/2 und 1/3 1000 Teile Feingold
mit Garantieschein, sowie sonst.
Schmuck- und Silberfachen,
3 alte gute Geigen, 1 Pflöck,
2 Zithern, 2 Jagdgewehre,
Zigarren u. verschiedene andre
Gegenstände sehr billig.
Firma **Gustav Oelssner**
Weinfaßstr. 5a, 1.
NB. Auf jede neue Uhr schrift-
liche Garantie. 2665

Uhren und Ketten
auch auf Teilzahlung
Buckau Martinstr. 10
parterre.

Eine Garten-Parzelle
mit allem Obstbestand und Laube
preiswert abzugeben. Zu erfragen
Neustadt, Grünstraße 2, p.

Bims die Hand
mit
Abrador

Magdeburger
Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt
Breiteweg 68
Fernsprecher 3897.
Strumpfwaren . . .
Trikotagen
Strickgarne . . .
nur bewährte Qualitäten.
Regulär gestrickte
Knaben-Anzüge.

Thale. Thale.
Konkurrenzwaren-Verkauf.
Das Konkurrenzwarenlager und andre Waren des Herrn Tischler-
meister **W. Bredow**, Brückenstraße 10, soll zu sehr billigen Preisen
verkauft werden. Das Lager besteht aus:
Sofas, Kleiderschränken, Vertikos, Spiegel-
schränken, Kommoden, Waschtisellen, Bett-
stellen, Matrasen, Stühlen, Spiegeln mit
Konsolen, Gardinenstangen, Küchenschränken,
Küchentischen, Paneelen usw. usw. 2773
Verkaufs-
tage: **Donnerstag, Freitag, Sonntag, Montag.**
Verkaufszeit:
Vorm.: 10—1 Uhr. — Nachm.: 3—8 Uhr.
Gratulationskarten empfiehlt die
Buchhandlung Volksstimme.

Zähne 2 Mk. an
130 Auf Wunsch Teilzahlung d. Woche 1 Mt.
Absolut schönendste Behandlung. Blumen von 1 Mt. an.
Alex Friedländers Zahn-Atelier
Kaiser-Wilhelm-Platz 11.

Baumgärtners
Masken-Verleihinstitut
befindet sich in diesem Jahre 2745
Goldschmiedebrücke 5
Große Auswahl in Dominos und Kostümen zu bekannt
billigen Preisen.
Wichtig für Händler und Kaufleute! 2751
Versende an jedermann meine selbstfabrizierten, aus garantiert reutem,
frischem Quark bereiteten

Käse. Man verlange Offerte.
Fr. Diederich
Neuhaldensleben, Hohenzollernstr. 20.

Erbenschaft aus Amerika.
Gesucht wird eine Familie Schmidt.

Bei einer Sparbank in New-York sind für einen August Schmidt
aus Magdeburg, von Beruf Gewehrmacher oder Schlosser, der daselbst
etwa 1839 geboren sein soll und im Bürgerkrieg in Nordamerika gefallen
ist, circa 6000 Mark angelegt, die die Erben des August Schmidt er-
halten, sobald sie ihr Erbrecht durch amtliche Urkunden nachweisen.
Angehörige des Verstorbenen oder Personen, die über denselben
und seine Angehörigen nähere Mitteilung zu machen in der Lage sind,
werden ersucht, Nachricht zu geben an die amerikanische Bankabteilung
der Firma

Bank-Commandite Göppingen
Deutsche u. Schwab in Göppingen (Württ.)
3738
Billige Stiefel
nur Altes Brücktor 2
Jeden Mittwoch Schlachten
und feische Wurst. 1427
Emilie Lampert, B. Feldstr. 7.

Was bietet unser

Inventur-Ausverkauf?

Farbige Herren-, Damen- u. Kinderstiefel | Maskenballschuhe | Gefütterte Stiefel
weit unter Preis bis zur Hälfte des Wertes spottbillig

Auf alle andern Waren hohen Rabatt.

Niemand versäume, diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Schuhhaus Sternberg & Co Breiteweg 15
Ecke Bärstraße.

Beachten Sie unsre Schaufenster.

Wegen Aufgabe
meiner Möbel-Niederlage
muss ich
räumen
und offeriere ich daher
zu enorm billigen Preisen
Kleiderschränke 20-60 Mk.
Gard.-Schränke 45-70 "
Vertikos 30-75 "
Büchereischränke 17-27 "
Spiegel 4-15 "
Ermeaus 35-60 "
Sofatische 10-24 "
Speisetische 10-24 "
Rohrstühle 3-7 "
Taschenuhren 45-80 "
Blüschblümen 50-65 "
Bettstellen mit 30-35 "
Matrasen 40-60 "
Küchenschränke 20-28 "
Aurichten 20-24 "
und noch viele Möbel
ebenso preiswert.

J. Rosenberg
Katharinenstraße 8.

Fermerleben
Restaurant Magdeburger Hof
vom 18. bis 25. Januar
Gr. Preis-Schießen
15 wertvolle Preise.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet
ein 1110 **Joh. Heep.**

Chr. Duldhardts Restauration
Alte Neustadt, Hafenstraße 1.
Montag den 21. Januar
Großer humoristischer Abend
wozu freundlichst einladet D. O.
Jeden Sonnabend Preis-Skat.

Sängerinnen-Chor Neue Neustadt
und
N. Neustädter Arbeiter-Gesangverein
Montag abend 8 1/2 Uhr:
Übungsstunde im Vereinslokal.
Erscheinen aller Sangerinnen
und Sanger dringend notwendig.
1097 Der Vorstand.

Sachsenhof
Gr. Storchstr. 7
Sonntag von 3 Uhr an
Gesellschaftsball
Es ladet ein 130 Albert Vater.

Luisenpark
Fernsprecher 895 Spielgartenstraße 1 c.
Heute Sonntag den 20. Januar
Grosses Instrumentalkonzert.
Ausgeführt von der gutbesetzten Kapelle des Herrn Carl Kilian.
Anfang 3 1/2 Uhr. — Von 7 Uhr an
Gesellschaftsball.
Entree 15 Pfennig, Programm 5 Pfennig.

Redoute am 6. Februar.
Morgens Stichtisch mit Niere, abends Bratentisch mit Schmor-
kohl sowie alle Sorten frische Wurst.

Gesellschaftshaus Zur Krone
130 Alte Neustadt, Moldenstraße 43/45
Telephon 4757.
Heute Sonntag: Familien-Kränzchen.
Ergebnis ladet ein Heinrich Buhro.

Weisser Hirsch
130 Neue Neustadt, Friedrichsplatz 2.
Heute Sonntag **TANZ**
im neu renovierten Saal und bei vollbesetztem Orchester.
Ergebnis ladet ein H. Grunow.

Köhler's
CONCERT- u. BALHAUS Buckau
Heute Sonntag
Grosser Tanz

Thalia - Buckau.
Am Sonntag
Oeffentlicher Tanz.
Abonnement 75 Pfg.
Ergebnis ladet ein 130 J. Weisphal.

Olvenstedt. Restaurant „Prinz Heinrich“ Olvenstedt.
Sonntag den 20. Januar 1907
Großes Stappenfest.
1169 Ausverkauf von feinem Bodenstein-Bock.

Thurm-Park
Salbke.
Sonntag den 20. Januar 2655
Familien-Kränzchen
verbunden mit **Gr. karnevalistischen Bockbierfest.**
Telephon Westerschützen 9. F. Laass.

Schönebeck! Stadtpark!
Sonntag den 20. Januar 1907
Gr. Redoute:
Die drei besten Damen-Masken werden prämiert.
Aufschießung 5 Uhr. Anfang des Konzerts 6 Uhr.
Entree für Damen-Masken 30 Pfg., für Herren-Masken 50 Pfg.
Aufschießung: Ammuniertes Platz im Vorderlauf 60 Pfg.,
an der Kasse 75 Pfg., Saalplatz im Vorderlauf 40 Pfg., an der
Kasse 50 Pfg. — Billets im Vorderlauf sind zu haben bei den
Herrn Janghör (Eibitz 1), Wäpff, Figgarengschütz (Steier
Weg), Figgarengschütz in Groß-Salz.
Einen wertvollsten Anstrich über das Programm, ladet er-
gebenst ein Wilhelm Habel.
NB. Von nachmittags 3 Uhr an ist Herr Janghör mit
einer äußerst reichhaltigen Auswahl in feineren Musikinstrumenten
und Tonreizen im Lokal anwesend. 2749

Zerbster Bierhalle
130 Am Sonntag
Oeffentlicher Tanz.
Es ladet freundlichst ein Franz Königstedt.
Telephon 3747

Odeum. Halberstadt. Odeum.
Sonntag den 20. Januar, abends 6 1/2 Uhr
Großer öffentlicher Maskenball
2757 unter Mitwirkung der Mitglieder des
Arbeiter-Turnvereins Freiheit
Alles Nähere durch Plakate.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Burg. Bodensteiner Burg.
2781 empfiehlt
Carl Jach, Bierverlag
Brüderstraße
Telephon 513 Telephon 513

Burg. Burg.
2724
Gesangverein Maiengruß.
Sonnabend den 26. Januar, im „Hohenzollernpark“
Grosser Maskenball.

Burg. Burg.
1587
Grand Salon
Heute Sonntag, von 3 1/2 Uhr an
Tanz
Freundlichst ladet ein P. Schumann.
Schönebeck
Gasthaus z. Bürgerhaus
Heute Sonntag
Tanzkränzchen!
Freundlichst ladet ein 2456 Max Haack.

Burg. Burg.
1587
Grand Salon
Heute Sonntag, von 3 1/2 Uhr an
Tanz
Freundlichst ladet ein P. Schumann.

Schönebeck. Tonhalle.
Sonntag:
Gr. Tanz.
Freundlichst ladet ein 2542 Plümcke.

Jägerhof Grünewalde.
Heute Sonntag
Großer Tanz.
Um recht zahlreichen Besuch bitten
2543 Otto Wallstein.

Schönebeck. Stadtpark
Jeden Sonntag
Tanz.
Es ladet freundlichst ein 2414 W. Habel.

Restauration „Deutsche Flotte“
Sonntag
Bockbier.
Freundlichst ladet ein
Hermann Schumann.
2761

Restauration „Deutsche Flotte“
Sonntag
Bockbier.
Freundlichst ladet ein
Hermann Schumann.
2761

Fr. Stellmacher und Frau
1101 Stadtmarsch 8.
Tonhalle.
2743
Sonntag den 3. Februar
Große Redoute.

Walhalla.
Der neue weltstädtische
!! Spielplan !!
10 erstklassige 10
Spezialitäten
— Beispiellos Erfolg! —
Anfang der Vorstellung
Sonntags 7 1/2, wochentags 8 Uhr
Parterresaal
Zur Venusgrotte
Konzert und
Künstler-Unterhaltungen.
— Eintritt frei! —

Städtisches Orchester
Hofjäger 2744
Montag den 21. Januar 1907
abends 8 Uhr 2406
Grosses
Volkskonzert.
Leitung: Kgl. Musikdirektor
Joseph Krug-Waldsee.
Eintrittskarten
im Vorverkauf . . . 20 Pf.
an der Kasse . . . 30 Pf.

Stadt-Theater.
Sonntag nachmittags 3 Uhr
Die bezähmte Widerspännige.
Abends 7 1/2 Uhr
Die Afrikanerin.
Montag den 21. Januar
Sinfonie.

Wilhelm-Theater.
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr
Tausend und eine Nacht.
Abends 7 1/2 Uhr
Gasparone.
Montag den 21. Januar 1907
zum 25. Mal!
Tausend und eine Nacht.

Zirkus
Heute Sonntag
u. folgende Tage, abends 8 Uhr
Eine Hochzeitsnacht
Sittenchwanz in 3 Akten
nach dem Englischen des Anthony
Dove von Eduard Roth.
Größtes Lustspiel in England
und Amerika.
Gleichbedeutend mit dem Er-
folge von „Charleys Tante“.
Heute Sonntag
nachmittags 4 Uhr
Die Königstochter als Bettlerin
Schauspiel in 5 Akten
von Ernst Raupach.
Kinder auf allen Plätzen 15 Pf
Mittwoch nachm. 4 Uhr
Auf allgemeines Verlangen!
Preziosa.

Monopol-Theater
Amiherstraße 21, „Kaiserhof“
lebende Photographien.
Jede Woche neues Programm!
Starke, scharfe Bilder!
Entree 30 Pf. Entree 30 Pf.
Kinder die Hälfte. 2632

Herm. Schumanns
Restaurant
Halberstädter Straße 130
(hinter dem Justizgebäude)
Sonnabend den 19. Januar
und Sonntag den 20. Januar
**Großes Bockbier-
und Kappenfest.**
Freunde gesunden Humors ladet
freundlichst ein 2761
Hermann Schumann.
Urteile! — Urkomisch!
Gasthof Columbus
Leiterstraße 1a
Sonnabend den 19. u. Son-
tag den 20. Januar
Narrenabend
unter Mitwirkung der nützi-
gen Hauskapelle
„Eine Nacht in Venedig“
Son 12 bis 1 Uhr im Wunderland.
Ergebnis ladet ein 1106
Otto Barchardt.

Todesfall: Witwe
Kaufmann geb. Belguth, 8
11 M. 5 T.
Geburt: 18. Januar.
Aufgebote: Restaurat.
rich Karl Fischer mit Ma-
riehier.
Geburten: Wilhelm, S.
Arbeteis Friedrich Ludwig,
dolf, S. des Brauers Julius
mann.
Todesfall: Ehe Fra-
unehel., 13 T.
Aufgebote:
Geburten: S. des Arb.
Siemenroth, S. des Arb. Her-
Drume, T. des Bergarb.
Kehel, T. des Arb. Otto Spre-
Todesfall: Wwe. Kar-
Brink geb. Vorfaun, 70 J. 4
T.
Geburt: T. des Tif-
Baldeemar Mann.
Todesfall: Ehe Fra-
Ansehlers Alfred Köhler, 7 W
T.
Aufgebote: Kellner
Müller hier mit Anna Gerlo-
Wischerleben, Kaufherr Karl
mit Wwe. Minna Brink geb. G-
Müller Heinrich Schulz in Del-
horst mit Lina Schuppe hier, L-
mit Marie Romanns in Mer-
Landwirt Heinrich Friedrich
mit Margarete Marie Berta Sch-
in Derenburg, Schornsteinfeger
Orzeskowitz hier mit Marie Vesh-
in Schwanebeck, Arbeiter Gu-
Wassermann mit Anna Degeuer
Ehe s ch l i e ß u n g e n :
Arbeiter Gustav Hoff mit W-
Henriette Meyer geb. Mich. Mar-
Willi Mische mit Ida Pfei-
Kulischer Richard Godehardt
Friederike Eckhardt, Mangierarbe-
Hermann Behrens mit Anna Wag-
hner, Schlichter Friedrich Kön-
nann mit Johanna Vormann.
Geburten: S. unehel. T.
Kaufherr Christian Siebert, T.
Fischlers Hermann Hölge, S.
Hausdieners Viktor Hartung, T.
Wärter Hermann Alberts, S.
Herrnleidermadsch, Willi Dennen-
T. des Zimmermanns Johan-
Scherling, S. des Lederfärb-
Friedr. Rappe, T. unehel. S. unehel.
Todesfälle: Erna, T. i-
Zimmermanns Karl Keune, 3
Luise, T. des Arbeiters Aug. Wei-
1. J. Wwe. Christine Müller g-
Währe, 78 J. Waurat a. D. K.
Schüler, 80 J. Wwe. Sophie Ka-
geb. Richter, 73 J. Apparatur-
a. D. Friedr. Kauffholz, 69 J. Han-
S. des Lokomotivführ. Karl Peltz,
4 M. Armenhäuser Wilh. Ober-
69 J. Ehefrau des Wäckermei-
Herrn Reinbold, Anna geb. Seiden-
fricker aus Gerbstedt, 39 J.

Aufgebote: Arbeiter Gustav
Albert Aue mit Elisabeth Min-
Sattler, Klempner August Köb-
mit Martha Aue, Tischlermeister
Christian Werner im Hofm m
Johanne Lindau.
Ehe s ch l i e ß u n g e n : Klempner
Johann Gottlieb Muschla m
Mathilde Minna Conrad, Wz-
feldweibel Karl Ernst Reichardt i-
Halberstadt mit Marie Lina Ver-

Aufgebote: Arbeiter Gustav
Albert Aue mit Elisabeth Min-
Sattler, Klempner August Köb-
mit Martha Aue, Tischlermeister
Christian Werner im Hofm m
Johanne Lindau.
Ehe s ch l i e ß u n g e n : Klempner
Johann Gottlieb Muschla m
Mathilde Minna Conrad, Wz-
feldweibel Karl Ernst Reichardt i-
Halberstadt mit Marie Lina Ver-

Aufgebote: Arbeiter Gustav
Albert Aue mit Elisabeth Min-
Sattler, Klempner August Köb-
mit Martha Aue, Tischlermeister
Christian Werner im Hofm m
Johanne Lindau.
Ehe s ch l i e ß u n g e n : Klempner
Johann Gottlieb Muschla m
Mathilde Minna Conrad, Wz-
feldweibel Karl Ernst Reichardt i-
Halberstadt mit Marie Lina Ver-

Aufgebote: Arbeiter Gustav
Albert Aue mit Elisabeth Min-
Sattler, Klempner August Köb-
mit Martha Aue, Tischlermeister
Christian Werner im Hofm m
Johanne Lindau.
Ehe s ch l i e ß u n g e n : Klempner
Johann Gottlieb Muschla m
Mathilde Minna Conrad, Wz-
feldweibel Karl Ernst Reichardt i-
Halberstadt mit Marie Lina Ver-

Aufgebote: Arbeiter Gustav
Albert Aue mit Elisabeth Min-
Sattler, Klempner August Köb-
mit Martha Aue, Tischlermeister
Christian Werner im Hofm m
Johanne Lindau.
Ehe s ch l i e ß u n g e n : Klempner
Johann Gottlieb Muschla m
Mathilde Minna Conrad, Wz-
feldweibel Karl Ernst Reichardt i-
Halberstadt mit Marie Lina Ver-

H. Esders & Co.

Breiteweg 45-47

Inventur - Ausverkauf

bis 20. Januar.

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Ganz
besondere
Gelegenheit
für
Braut-
Ausstattungen

Nur soweit Vorrat!
Die früheren Preise sind auf jedem
Gegenstand deutlich vermerkt.

Alfred Lewin & Co.

Kaiserstrasse 17, Ecke Kronprinzenstrasse

Inventurverkauf von Tisch- und Hauswäsche

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!

Gesichts-Handtücher

Weiß Drell	ca. 100 cm lang	statt 2.95	jetzt Dgd.	2.25
Weiß Drell	Bandmuster, ca. 50x100 cm	statt 3.50	jetzt Dgd.	2.90
Weiß Drell	gestreift mit Streifenmuster, ca. 50x100 cm	statt 3.75	jetzt Dgd.	2.95
Weiß Jacquard	Blumenmuster, prima Dual., ca. 50x100 cm	statt 5.75	jetzt Dgd.	4.65
Weiß Jacquard	Blumenmuster, prima Dual., ca. 50x110 cm	statt 6.65	jetzt Dgd.	5.50
Weiß Drell	Ia. Ia. Qualität, ohne jede Appretur, ca. 50x110 cm	statt 7.50	jetzt Dgd.	6.25
Weiß Damast	solide Qualität, ca. 50x120 cm	statt 8.25	jetzt Dgd.	6.90
Weiß Drell	ganz schwere, dicke Dual., ca. 50x120 cm	statt 8.75	jetzt Dgd.	7.30
Weiß Damast	neue, große Muster, sehr haltbar, ca. 50x125 cm	statt 10.65	jetzt Dgd.	9.00

Küchen-Handtücher

Gerstenkorn-Handwischtuch	ca. 66 cm lang	statt 1.50	jetzt Dgd.	1.15
Gran Drell-Handwischtuch	ca. 66 cm lang	statt 1.65	jetzt Dgd.	1.35
Gran Drell-Handtuch	ca. 88 cm lang	statt 1.95	jetzt Dgd.	1.60
Gran Drell-Handtuch	mit bunten Streifen, ca. 50x100 cm	statt 3.65	jetzt Dgd.	2.90
Weiß Drell-Handtuch	mit farbigen Streifen	statt 3.75	jetzt Dgd.	3.00
Weiß Gerstenkorn-Handtuch	mit Kante ohne Appret., ca. 50x110 cm	statt 3.95	jetzt Dgd.	3.20
Militär-Drell-Handtuch	ganz schwere Qualität	statt 4.50	jetzt Dgd.	3.75
Gran Drell-Handtuch	Seinen, Ia. Dual., ca. 50x110 cm	statt 5.50	jetzt Dgd.	4.50
Drell-Handtuch	grau, weiß gestreift Ia. Ia. Dual., ca. 50x110	statt 6.50	jetzt Dgd.	5.50

Wischtücher

Wischtücher	keine Größe, variiert	statt	jetzt Dgd.	40.00
Wischtücher	mittelgroß, variiert	statt	jetzt Dgd.	1.25
Gerstenkorn-Wischtücher	ca. 50/50 cm	statt 1.95	jetzt Dgd.	1.55
Wischtücher	variiert, ca. 55/55 cm	statt 2.25	jetzt Dgd.	1.85
Wischtücher	Halbleinen, variiert ca. 58/60 cm	statt 3.25	jetzt Dgd.	2.60
Wischtücher	Jacquardmuster variiert, ca. 60/60 cm	statt 4.45	jetzt Dgd.	3.45
Wischtücher	pa. Qualität, mit eingewebter Schriftbordüre, 60/80 cm	statt 4.90	jetzt Dgd.	3.90
Wischtücher	pa. Qualität, glatt und variiert, extra groß, ca. 60/80 cm	statt 6.00	jetzt Dgd.	4.85
Wischtücher	Halbleinen extra groß, ca. 60/80 cm	statt 7.40	jetzt Dgd.	6.00

2500 Meter Gerstenkorn-Handtücher mit roter Kante statt 35 Pf., jetzt Meter **26** Pf.

Weiß Drell-Tischtücher

Größe I	statt 1.10	jetzt 85
Größe II	statt 1.40	jetzt 1.10
Größe III	statt 1.60	jetzt 1.25
Dazu pass. Servietten	statt 3.50	jetzt 2.70

1 Posten einz. Jacquard-Tischtücher
Hausmacher-Qualität
statt 2.20 jetzt 1.75

Tischwäsche!

Gehleicht Jacquard-Tischtücher							schneeweiß, hervor- ragende Qualität
Größe 110/125 cm	110/150 cm	130/130 cm	130/160 cm	150/225 cm	130/330 cm	Servietten	
statt 1.65	statt 1.85	statt 2.25	statt 2.65	statt 3.85	statt 5.45	statt 5.75 Dgd.	
jetzt 1.30	jetzt 1.45	jetzt 1.75	jetzt 2.10	jetzt 3.00	jetzt 4.35	jetzt 4.50	
Halbleinen Jacquard-Tischtücher							Ia. Qualität, großes Blumenmuster
Größe 115/125 cm	115/150 cm	130/160 cm	130/225 cm	dazu passende Servietten, statt 7.00			
statt 2.10	statt 2.75	statt 3.35	statt 5.00	jetzt Dtzd. 5.75			
jetzt 1.65	jetzt 2.00	jetzt 2.65	jetzt 3.90				

Jacquard-Tischtücher

Reinleinen schneeweiß, 130/180
allerbestes Fabrikat
statt 4.75 jetzt 3.50

Damast-Tischtücher

Reinleinen Ia. Ia. Qualität
130/170 statt 5.65 jetzt 4.45

1 Posten einzelner u. angehängter
Tischtücher und Servietten
enorm billig.

Kaffeedecken	weiß, mit bunter Kante und Franzen	85 Pf.
Kaffeedecken	weiß, mit Kante und Franzen, ca. 135/135 cm	jetzt 1.35
Kaffeegedecke mit 6 Servietten	weiß, mit bunter Kante, mit Franzen	1.35
Kaffeegedecke mit 6 Servietten	Halbleinen, weiß, mit Kante statt 2.90	jetzt 2.40

Jacquard-Kaffeegedecke mit 6 Servietten	ohne Franzen, Ia. Qualität	statt 4.65	jetzt 3.65
Jacquard-Kaffeegedecke mit 6 Servietten	ohne Franzen, Ia. Qualität, einfarbig, bunt, sehr elegant	statt 5.50	jetzt 4.50
Jacquard-Kaffeegedecke mit 6 Servietten	ohne Franzen, mit 3 joar und bunter Kante	statt 5.50	jetzt 4.50

Ein grosser Posten Blusensamt farbig gemustert jetzt Meter **65** Pf.

H. Esders & Co.

Breiteweg 45-47

Inventur - Ausverkauf

bis 20. Januar.

Leser der „Volksstimme“! Kaufen in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Ganz besondere Gelegenheit für

Braut-Ausstattungen

Nur soweit Vorrat!
Die früheren Preise sind auf jedem Gegenstand deutlich vermerkt.

Alfred Lewin & Co.

Kaiserstrasse 17, Ecke Kronprinzenstrasse

Inventurverkauf von Tisch- und Hauswäsche

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!

Gesichts-Handtücher

Weiß Drell	ca. 100 cm lang	statt 2.95	jetzt Dhd.	2.25
Weiß Drell	Bandmuster, ca. 50x100 cm	statt 3.50	jetzt Dhd.	2.90
Weiß Drell	gestreift mit Sternmuster, ca. 50x100 cm	statt 3.75	jetzt Dhd.	2.95
Weiß Jacquard	Blumenmuster, prima Qual., ca. 50x100 cm	statt 5.75	jetzt Dhd.	4.65
Weiß Jacquard	Blumenmuster, prima Qual., ca. 50x110 cm	statt 6.65	jetzt Dhd.	5.50
Weiß Drell	Ia. Ia. Qualität, ohne jede Appretur, ca. 50x110 cm	statt 7.50	jetzt Dhd.	6.25
Weiß Damast	solide Qualität, ca. 50x120 cm	statt 8.25	jetzt Dhd.	6.90
Weiß Drell	ganz schwere, dicke Qual., ca. 50x120 cm	statt 8.75	jetzt Dhd.	7.30
Weiß Damast	neue, große Muster, sehr haltbar, ca. 50x125 cm	statt 10.65	jetzt Dhd.	9.00

Küchen-Handtücher

Gerstenkorn-Handwischtuch	ca. 60 cm lang	statt 1.50	jetzt Dhd.	1.15
Grau Drell-Handwischtuch	ca. 60 cm lang	statt 1.65	jetzt Dhd.	1.35
Grau Drell-Handtuch	ca. 88 cm lang	statt 1.95	jetzt Dhd.	1.60
Grau Drell-Handtuch	m. bunten Streifen, ca. 50x100 cm	statt 3.65	jetzt Dhd.	2.90
Weiß Drell-Handtuch	mit farbigen Streifen	statt 3.75	jetzt Dhd.	3.00
Weiß Gerstenkorn-Handtuch	m. Kante ohne Appret., ca. 50x110 cm	statt 3.95	jetzt Dhd.	3.20
Militär-Drell-Handtuch	ganz schwere Qualität	statt 4.50	jetzt Dhd.	3.75
Grau Drell-Handtuch	Seinen, Ia. Qual., ca. 50x110 cm	statt 5.50	jetzt Dhd.	4.50
Drell-Handtuch	grau, weiß gestreift Ia. Ia. Qual., ca. 50x110 cm	statt 6.50	jetzt Dhd.	5.50

Wischtücher

Wischtücher	keine Größe, kariert	jetzt Dhd.	40
Wischtücher	mittelgroß, kariert	jetzt Dhd.	1.25
Gerstenkorn-Wischtücher	kariert, ca. 50/50 cm	jetzt Dhd.	1.55
Wischtücher	kariert, ca. 55/55 cm	jetzt Dhd.	1.85
Wischtücher	Halbleinen, kariert, ca. 58/60 cm	jetzt Dhd.	2.60
Wischtücher	Jacquardmuster, kariert, ca. 60/60 cm	jetzt Dhd.	3.45
Wischtücher	pa. Qualität, mit eingewebter Schriftbordüre, ca. 60/80 cm	jetzt Dhd.	3.90
Wischtücher	pa. Qualität, glatt und kariert, extra groß, ca. 60/80 cm	jetzt Dhd.	4.85
Wischtücher	Reinleinen, extra groß, ca. 60/80 cm	jetzt Dhd.	6.00

2500 Meter Gerstenkorn-Handtücher mit roter Kante statt 35 Pf., jetzt Meter **26** Pf.

Weiß Drell-Tischtücher

Größe I	statt 1.10	jetzt 85
Größe II	statt 1.40	jetzt 1.10
Größe III	statt 1.60	jetzt 1.25
Dazu pass. Servietten	statt 3.50	jetzt 2.70

1 Posten einz. Jacquard-Tischtücher
Hausmacher-Qualität
statt 2.20 jetzt 1.75

Tischwäsche!

Gebleicht Jacquard-Tischtücher						schneeweiß, hervorragende Qualität	
Größe 110/125 cm	110/150 cm	130/130 cm	130/160 cm	150/225 cm	130/330 cm	Servietten	
statt 1.65	statt 1.85	statt 2.25	statt 2.65	statt 3.85	statt 5.45	statt 5.75 Dhd.	
jetzt 1.30	jetzt 1.45	jetzt 1.75	jetzt 2.10	jetzt 3.00	jetzt 4.35	jetzt 4.50	
Halbleinen Jacquard-Tischtücher						Ia. Qualität, großes Blumenmuster	
Größe 115/125 cm	115/150 cm	130/160 cm	150/225 cm	dazu passende Servietten, statt 7.00			
statt 2.10	statt 2.75	statt 3.35	statt 5.00	jetzt Dtzd. 5.75			
jetzt 1.65	jetzt 2.00	jetzt 2.65	jetzt 3.90				

Jacquard-Tischtücher

Reinleinen schneeweiß, 130/160
allerbestes Fabrikat
jetzt 3.50
statt 4.75

Damast-Tischtücher

Reinleinen Ia. Ia. Qualität
130/170 statt 5.65
jetzt 4.45

1 Posten einzelner n. angestäubter
Tischtücher und Servietten
enorm billig.

Kaffeedecken	weiß, mit bunter Kante und Franzen	85 Pf.
Kaffeedecken	weiß, mit Kante und Franzen, ca. 135/135 cm	jetzt 1.35
Kaffeegedecke mit 6 Servietten	weiß, mit bunter Kante, mit Franzen	1.35
Kaffeegedecke mit 6 Servietten	Halbleinen, weiß, mit Kanten	jetzt 2.40

Jacquard-Kaffeegedecke mit 6 Servietten	ohne Franzen, Ia. Qualität	jetzt 3.65
Jacquard-Kaffeegedecke mit 6 Servietten	ohne Franzen, Ia. Qualität, einfarbig, bunt, sehr elegant	jetzt 4.50
Jacquard-Kaffeegedecke mit 6 Servietten	ohne Franzen, mit 2 Jour und bunter Kante	jetzt 4.50

Ein grosser Posten Blusensamt farbig gemustert jetzt Meter **65** Pf.

Warenhaus GEBR. BARASCH

Drittes Angebot **Inventur-Verkauf** Drittes Angebot

6 Waggon Steingut-, Porzellan- u. Emaillewaren zu beispiellos billigen Preisen.

Porzellan

ca. 1200	Stück	Kompottteller	glatt, gerippt oder feston ausgebogen	Inventurpreis 9 und	7
ca. 450	Stück	Speiseteller	mit kleinen Fehlern, glatt oder gerippt	Inventurpreis St.	9
ca. 600	Stück	Speiseteller	feston ausgebogen	Inventurpreis	16
ca. 720	Stück	Abendrotteller	mit Goldrand	Inventurpreis	10
ca. 150	Paar	Milchtöpfe	bunt decoriert, Satz 6 Stück	Inventurpreis	88
ca. 250	Stück	Kaffeeservice	steilig, bunt decoriert	Inventurpreis Service 245 und	195
ca. 200	Stück	Zuckerdosen	bunt decoriert	Inventurpreis St. 24 u.	10
ca. 90	Stück	Teekannen	bunt decoriert	Inventurpreis Stück	25
ca. 100	Stück	Bratenplatten	oval, bunt decoriert	Inventurpreis St. 55 u.	39

ca. 10000	Stück	Untertassen	glatt oder Goldrand	Inventurpreis Stück	4
ca. 1200	Paar	Tassen	mit Goldrand	Inventurpreis Paar	14
ca. 1200	Paar	Portionstassen	weiß gerippt	Inventurpreis Paar	16
ca. 360	Paar	Kindertassen	bunt decoriert	Inventurpreis Paar	10
ca. 2500	Paar	Barittassen	bunt decoriert	Inventurpreis Paar	15
ca. 600	Stück	Kaffeebecher	gebogene Form, bunt decor.	Inventurpreis 10 u.	6
ca. 1200	Stück	Milchtöpfe	bunt decoriert	Serie I II III IV	
				Inventurpreis	5 8 12 25
ca. 250	Stück	Kaffeekannen	blau Strohmuster	$\frac{3}{8}$ $\frac{1}{4}$ 1 1 $\frac{1}{2}$ 1 1 $\frac{1}{2}$ u.	
				Inventurpreis	25 39 48 65
ca. 120	Stück	Kaffeekannen	weiß, grade Form	$\frac{3}{4}$ 1 Liter Inhalt	
				Inventurpreis	24 29

Glas

ca. 1500	Stück	Wassergläser		Inventurpreis	3
ca. 400	Stück	Wassergläser	geschliffen	Inventurpreis	19
ca. 1200	Stück	Teegläser	m. Mattband od. guillochiert. Bordüre	Inventurpreis	10
ca. 350	Stück	Sturzkaraffen	imitiert. Kristall	Inventurpreis	28
ca. 500	Stück	Zitronenpressen		Inventurpreis	9
ca. 500	Stück	Butterdosen	gemustert	Inventurpreis	18
ca. 400	Stück	Käseglöcker	mit Kellern, gemustert	Inventurpreis	28
ca. 500	Stück	Bierbecher	$\frac{1}{4}$ Liter Inhalt, gerippt	Inventurpreis	7
ca. 1600	Stück	Bierbecher	$\frac{0,3}{4}$ Liter Inhalt, glatt od. gerippt	Inventurpreis 9 u.	8
ca. 250	Stück	Kompottteller		18 20 24 cm	
				Inventurpreis	14 19 25
ca. 650	Stück	Kompottteller		18 21 23 26 cm	
				Inventurpreis	12 18 25 33
ca. 130	Stück	Kompottschüsseln	14 cm Durchmesser	Inventurpreis	10
Ein Posten		Kompottschüsseln	oval	Inventurpreis	33 18

Steingut

Ein Posten	Abendrotteller	weiß oder blau, mit kleinen Fehlern	Inventurpreis Stück	3	
Ein Posten	Salattieren	weiß und bunt, mit kleinen Fehlern	Inventurpreis 16 10 7 5	4	
Ein Posten	Salattieren	innen gerippt, mit kleinen Fehlern	Inventurpreis 20 16	13	
Ein Posten	Kompottieren	vieredig, mit kleinen Fehlern	Inventurpreis 30 25	20	
Ein Posten	Bratplatten	weiß u. bunt, mit kleinen Fehlern	Inventurpreis Stück	10	
Ein Posten	Kuchenteller	oval, mit farbigem Rand	Inventurpreis Stück	33	
ca. 120	Stück	Blumenkübel	farb. abgedruckt, m. klein Fehl.	Inventurpreis Stück	20
ca. 200	Stück	Blumenkübel	mit Majolika	Inventurpreis 185 135 88 65	44
ca. 200	Stück	Küchengeräte	22 teilig, bestehend aus: 6 Vorrats-tannen, 6 Gewürzkränzen, 6 Pfefferkörben, 2 Öl- und Delflöschern, 2 Salz- und Pfefferkörben, vier-teilige Form, Delf- oder Blumenmuster	Inventurpreis	4 95

ca. 500	Stück	Vorrats-tannen	m. H. Fehlern z. Ausfuch.	Inventurpreis Stück	22
Ein Posten	Gewürzkränzen	mit klein. Fehlern z. Ausfuch.	Inventurpreis	5	
Ein Posten	Salz- u. Pfefferkörben	mit kleinen Fehlern, farbige abgedruckt	Inventurpreis	55	
ca. 700	Stück	Ton-Spandosen	früchte, Portemonnaie z.	Inventurpreis Stück	5
ca. 800	Stück	Milchtöpfe	edige Form	Inventurpreis Stück 15 10 7	5
Ein Posten	Kartoffel-töpfe	mit Deckel, bunt decoriert, mit klein. Fehlern	Inventurpreis	48	
ca. 150	Stück	Bratenschüsseln	mit kleinen Fehlern, weiß oder bunt	Inventurpreis 30 26 20	16
ca. 110	Stück	Wasserkannen	einzel., von Bajasservicen	Inventurpreis 68	48
ca. 200	Stück	Wasch-Garnituren	mit kleinen Fehlern, moderne Formen und Decore	Serie I II III IV V	
				Inventurpreis	1.95 2.45 2.85 3.35 4.45

ca. 160	Stück	Markttaschen	schwarzes Ledertuch, mit Lederriemen	Inventurpreis	95 44
ca. 5000	Stück	Kohlenanzünder		Inventurpreis	5
ca. 800	Dosen	Bernolin	allerfeinstes Lederputzmittel	Inventurpreis Dose	11
Ein Posten	Toiletteseifen	in allen Blumengerüchen	Inventurpreis Stück	7	
Ein Posten	Toilette-Fettseifen	zum Ausfuchen, in allen Blumengerüchen	Inventurpreis	15	

Emaille

ca. 320	Stück	Eimer	grün 22 26 28 30 cm	Inventurpreis	48 68 74 98
ca. 200	Stück	Spülwannen	oval 33 49 45 50 55 60 65 70 cm	Inventurpreis	99 118 135 165 198 245 335 375
ca. 300	Stück	Kaffeekannen	gebogene Form mit H. Fehlern	Inventurpreis	10 11 12 13 14 15 16 cm
ca. 100	Stück	Waschbecken	rand, m. Seitenwand, mit H. Fehlern	Inventurpreis 30 32 34 cm	29 36 44
ca. 160	Stück	Kassolen	mit Kopf, $\frac{1}{2}$ Liter, mit kleinen Fehlern	Inventurpreis	28
Ein Posten	Eimer	28 cm Durchmesser, bunt decoriert	Inventurpreis	1.25	
Ein Posten	Teetische	mit Stiel und Gabelboden	Inventurpreis	18	

ca. 2500	Stück	Schmortöpfe	hohe Form, grau und blau	Inventurpreis	18 20 22 24 26 28 cm
ca. 1500	Stück	Maschinentöpfe	m. kleinen Fehlern	Inventurpreis	6 7 8 9 10 11 12 13 cm
ca. 250	Stück	Schaffnerkannen	mit kleinen Fehlern	Inventurpreis	$\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{2}$ $2\frac{1}{2}$ ltr.
ca. 525	Stück	Schüsseln	mit kleinen Fehlern	Inventurpreis 24 26 28 cm	16 18 22
ca. 500	Stück	Teller	tief u. hoch, m. H. Fehlern	Inventurpreis 20 22 24 cm	3 4 8
ca. 500	Stück	Teller	mit kleinen Fehlern	Inventurpreis 18 20 22 cm	7 8 9
ca. 150	Stück	Essenträger	Gerät, m. H. Fehl.	Inventurpreis 16 18 20 cm	39 68 85
ca. 100	Stück	Küchenschüsseln	tief, mit kleinen Fehlern	Inventurpreis 20 22 24 cm	22 24 28
Ein Posten	Schlesische Bratpfannen	mit kleinen Fehlern	Inventurpreis 30 34 36 cm	55 68 85	
Ein Posten	Sand-, Seife- od. Sodabehälter	mit kleinen Fehlern	Inventurpreis	25	
ca. 120	Stück	Grudekessel	mit kleinen Fehlern	Inventurpreis 18 20 22 24 cm	52 69 82 95

Ein großer Posten diverse vorgezeichnete und fertige Handarbeiten bedeutend unter Preis.

H. L. Lublin

Inventur-Räumungs-Verkauf

Montag - **Zur Hälfte des regulären Preises**
 Dienstag
 Mittwoch

Schürzen

Ein Posten Hänger-Reform-Schürzen einzelne Muster, elegante Ausführung Stück	1.75
Ein Posten Hänger-Reform-Schürzen einzelne Muster, mit reicher Garnierung Stück	1.25
Ein Posten Kragen-Reform-Schürzen einzelne Muster, elegante Ausführung Stück	1.25
Ein Posten Kragen-Reform-Schürzen einzelne Muster, mit reicher Garnierung Stück	75
Ein Posten Tändelschürzen Santuzza Stück	35

Schürzen

Ein Posten Hausschürzen einzelne Muster, mit garniertem Lag und Träger Stück	75
Ein Posten Hausschürzen einzelne Muster, mit reich garniertem Lag u. Träger Stück	95
Ein Posten Hausschürzen mit Träger, prima Stoff u. elegante Garnierung Stück	1.25
Ein Posten Hausschürzen weiß, mit und ohne Träger oder Reform, in verschiedenen Ausführungen Stück	75
Ein Posten Hausschürzen mit garniertem Träger Stück	50

Schürzen

Ein Posten Hausschürzen einzelne Muster, ohne Lag, extra weit 1.10 bis	
Ein Posten Kinder-Hängerschürzen einzelne Muster, 45 und 50 cm lang Stück	
Ein Posten Kinder-Hängerschürzen einzelne Muster, 45 und 50 cm lang, reich garniert Stück	
Ein Posten Kinder-Hängerschürzen einzelne Muster, 45 und 50 cm lang, prima Stoffe, elegante Ausführung Stück	1.

1 Posten Staubtücher , imit. Leder mit Kante			
40/40	45/45	50/50	
Duzend 1.05	1.40	1.75	

1 Posten karierte Wischtücher			
32/32	45/45	52/52	
Duzend 60	1.35	1.75	

1 Posten kariert halbleinen Wischtücher			
55/57	60/65	65/65	
Duzend 2.40	2.95	3.50	

Grosse Posten Handtücher

Drell-Handtücher

weiß und weiß mit bunt 40/100 Duzend 2.40	weiß und weiß mit bunt 45/110 Duzend 3.25	weiß und weiß mit bunt, prima Qualität 48/110 Duzend 3.75
---	---	---

Halbleinen, Blumenmuster, 48/120 Duzend 5.00	Halbleinen, in aparten Relief-Mustern, 48/110 Duzend 5.
--	---

Gerstenkorn-Handtücher

weiß, mit roter Bordüre, 48/110 Duzend 2.75	weiß, mit roter Bordüre, 40/110 Duzend 3.25	weiß, mit roter Jacquard-Borte 48/110 Duzend 4.75
---	---	---

Halbleinen, gesäumt und gebändert, 48/110 Duzend 6.50	Halbleinen, in aparten Relief-Mustern, extra schwer, 48/120 Duzend 7.25	Halbleinen, in eleg. Blumen- u. Figur.-Mustern 48/120 Duzend 7.
---	---	---

Graue Küchenhandtücher

Halbleinen, grau, mit roten Streifen 37/80 cm Duzend 1.50	grau mit rot. Streifen 37/100 cm Duzend 2.25	grau u. roten Streifen 48/100 Duzend 2.50
---	--	---

Halbleinen, grau u. roten Streifen, 48/105 Duzend 3.50	Gerstenkorn, grau mit rot gestreift, 48/105 Duzend 3.50	Halbleinen, pa. Qualität, 48/110 Duzend 5.
--	---	--

Drell-Tischtücher 100/110 110/110 115-130 Stück 55 65 75	Servietten passend 20 Stück
--	---

Damast-Tischtücher Halbleinen 115x125 Stück 1.65	Servietten passend, Stück 50
--	---

Ein Posten Kinder-Taschentücher mit Kante u. farb. Buchstaben Duzend 95

Ein Posten Weisse Buchstabentücher mit Steppsaum Stück
--

Ein Posten Buchstabentücher hochtaun 1/2 Duzend im Karton 1.25
--

Ein Posten Einz. Konfirmations-Taschentücher zur Hälfte des regul. Preises 40 30 20

Ein Posten engl. Batist-Tücher hochtaun, weiß und weiß mit bunt Stück 25 18 15 10

ca. 30 Duzend Taschentücher mit kleinen Webefeldern Wert bis 15.00 . . . 1/2-Duzend 2.25
--

Paspeln in Batist, Satin und Atlas Bei Meter bis 20 Meter 10 5 2 1 1/2

Batist- und Spachtel-Collarettts Bei Meter bis 60 Meter 15 10 8

Spachtel-Steckragen Bei Meter bis 75 Stück 20 15 10	Spachtel-Rragen mit Plastrons Wert bis 4.00 1.25 1.00 75 50
---	---

Blusenschoner Wert 75 Stück 7
--

Der Verkauf bei billigen Inventurpreisen für Krawatten wird bis auf weiteres fortgesetzt

Der diesjährige grosse

Inventur-Verkauf

in unserm hiesigen Verkaufshaus

Breiter Weg 56

(achten Sie genau auf unsre Firma sowie auf Strasse und Hausnummer)

hat mit dem heutigen Tage begonnen.

Wir machen das kaufende Publikum darauf aufmerksam, dass für grosse Posten Schuhwaren die Preise



wesentlich herabgesetzt sind.

Schuh-Fabrik

Max & Jack.

Carl Julius Braun

Leber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel-Handlung
130 Specialität: Lederanschnitt

Magdeburg-Buckau

Schönebeckerstrasse 48

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Billigste Preise.

Anzüge und Paletots

Möbel

Für 1 Zimmer Anzahl. 10, wöchentl. 1.00
Für 2 Zimmer Anzahl. 20, wöchentl. 2.00
Für 3 Zimmer Anzahl. 30, wöchentl. 3.00
Für 4 Zimmer Anzahl. 40, wöchentl. 4.00
usw.

Somit einzelne Gesagte
Anzahlung von 5 Mark an

Manufakturwaren jeder Art
in großer Auswahl

Grösstes Möbel- und Waren-
Kredithaus am Platze

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 14, I.

Kunden, welche ihr Konto beglichen, sowie
Beamt. erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Kundenwagen von 5 Mark anzahlung an
Grösstes Geschäft hinter dem Platz

Maß-Anzug

von 28 Mk. an
Reelle Maßarbeit.



Maß-Hose

von 7.50 Mk. an
:: Tadelloser Sitz ::

Neuheiten 1907!

Feinste

Stoffreste und Coupons

deutsche und englische Fabrikate

in riesiger Auswahl eingetroffen.

Keine Ladenmiete

Geringe Spesen

Kasse-Ein- u. Verkauf

Preise

wie man solche für

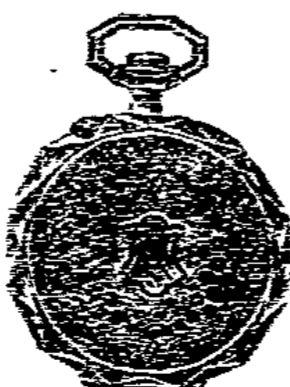
Massachen

bisher nicht kannte

L. Mannheimer

feine Herren-Moden nach Mass
Breiteweg 120, I.
Ecke Braumehrschstr

Schulartikel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme.



Auf Teilzahlung

Gibt silberne Taschenuhren, starke
Gehänge, gute Werke, zu Mk. 15.00,
18.00, 21.00 und höher. 1680
Elegante Damenuhren mit schönen
gravirten Gehängen, Mk. 15.00,
20.00, 25.00 bis zu den feinsten.
Zimmernuhren, Wecker, Ketten, Ringe,
Fingerringe, Ohrringe usw. i. jed. Preislage.
Kleine Anzahlung. — Abzahlung pro
Woche 1 Mk. an. — 3 Jahre Garantie.

Bei Barverkauf vergüte ich 5% bar.

Ich führe keine Kammschwarz, ich lasse meine Käden in einer der aller-
größten Goldschmiedfabriken der Schweiz für mich extra anfertigen, bin
deshalb in der Lage gute Ware billig abzugeben. Reparaturen prompt.
Warenhandlung H. Benstorf, Köhlerstr. 12, I. Etg., früher Nikolaistr. 4.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

reelle Arbeit, empfiehlt

C. Dittmar, Tischlermeister, Tischlerkrugstr. 26

Prima!!!

Herrn-Sohlen zu Mk. 1.75

Damen-Sohlen zu Mk. 1.20

liefert die 2736

Schuhbesohlanstalt von Otto Goldner
Magdeburg, Johannisbergstrasse 8 Haus des
Sudenburg, Halberstädter Straße 56 der Ambrosiuskirche
gegenüber.

2754

Wegen

Auflösung

meines Braunschweiger Geschäfts mußte ich das
gesamte, ziemlich umfangreiche Lager nach Magdeburg
nehmen. Da mir sehr wenig Lagerräume zur Ver-
fügung stehen, stelle den ganzen Posten zum

Ausverkauf

Der Posten enthält große Mengen
Haushaltungsartikel, Glas, Porzellan,
Lampen, Emaille-, Holzwaren etc.
Preise fabelhaft billig!
Beachten Sie meine Schaufenster!

Magazin Löwingsohn

nur Jakobstraße 47.

Großer Inventur-Ausverkauf

Unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf hat begonnen und kommen große Warenposten zu sensationell billigen Preisen zum Verkauf:

Wäsche und Wollwaren

- | | | | |
|----------------|-------------------------|---|--|
| ca. 1200 Stück | bessere Damen-Hemden | welche im Laufe des Jahres etwas im Schaufenster unsauber wurden, | fast für die Hälfte der bisherigen Preise. |
| ca. 650 Stück | weiße Damen-Hemden | aus pa. Körper-Barchent | Inventurpreis Stück 1.10 |
| Ein Posten | Damen-Röcke | aus großkariertem Eiderflanell mit languettierten Volants | Inventurpreis Stück 1.25 |
| 350 Stück | Damen-Unterröcke | aus Ia. zweifach, Eiderflanell, mit languettiertem Volant | Inventurpreis Stück 1.68 |
| ca. 800 Stück | Damen-Untertaillen | prima Tricot, gefittet | Inventurpreis Stück 68 Pf. |
| Ein Posten | schwarze Damen-Strümpfe | plattiert Wolle | Inventurpreis Paar 58 Pf. |
| Ein Posten | schwarze Damen-Strümpfe | reine Wolle | Inventurpreis Paar 83 Pf. |
| ca. 400 Stück | große Schlafdecken | | Inventurpreis Stück 1.18 |
| ca. 800 Stück | Schlafdecken | schwere Qualität, in schönst. Blumen- u. Jacquard-Druck | Inventurpreis Stück 2.68 |
| ca. 700 Stück | Barchent-Herren-Hemden | prima Körper-Barchent, weiß-blau, weiß-rot gestreift | Inventurpreis Stück 1.38 |
| Ein Posten | Herren-Socken | fest gestrickt, in grau u. braun | Inventurpreis Paar 37 und 19 Pf. |
| ca. 500 Stück | Herren-Krawatten | Diplomaten | Inventurpreis Stück 12 Pf. |
| ca. 400 Stück | Krawatten | Negatives | Inventurpreis Stück 25 Pf. |

Spitzen - Kurzwaren - Damen-Blusen

- | | | |
|-------------------|---|---|
| ca. 2000 Meter | schmale und mittelbreite weiße Stickerei | Inventurpreis 13 Pf. |
| ca. 1500 Meter | mittelbreite Volant-Stickerei | Inventurpreis 23 Pf. |
| ca. 2000 Meter | ganz breite weiße Valenciennes-Einsätze u. Kunstseiden-Einsätze | Inventurpreis Meter 10 und 8 Pf. |
| Ein Posten | weiße u. farbige Languetten u. Schürzen-Besätze | Inventurpreis Meter 2 und 1 Pf. |
| Ein Posten | Seitenkämme | Inventurpreis Paar 5 Pf. |
| ca. 3000 Stück | große Haarspangen | Inventurpreis Stück 5 Pf. |
| Ein großer Posten | Broschen | Inventurpreis zum Aussuchen Stück 15 Pf. |
| Ein Posten | große Frisierkämme | Inventurpreis Stück 10 Pf. |
| ca. 1200 Meter | Atlas-Bänder | in allen modernen Farben Inventurpreis Meter 4 Pf. |
| ca. 600 Meter | breite Liberty-Nutbänder | in allen modernen Farben Inventurpreis Meter 18 Pf. |
| ca. 450 Stück | Hausschürzen | Inventurpreis Stück 39 Pf. |
| ca. 400 Stück | Hausschürzen | extra weit Inventurpreis Stück 68 Pf. |
| ca. 250 Stück | Damen-Korsetts „Herkules“ | mit Spiralfedern Inventurpreis Stück 98 Pf. |
| ca. 350 Stück | Nieder-Korsetts | „Pariser Gürtel“, oben und unten mit Spitze garniert Inventurpreis Stück 68 Pf. |
| ca. 130 Stück | seidene Damen-Blusen | mit Valenciennes-Spitzen und -Einsätzen modern garniert Inventurpreis Stück 3.50 |
| ca. 140 Stück | elegante Seiden-Blusen | aus nur pa. Messaline, Louisine und Taffetseiden verarb. in hochmodernen kompliz. Bearbeitungen Wert 15.00-30.00 Inventurpreis Stück 8.75-13.50 |

Warenhaus Gebr. Karfiol

Hauptgeschäft: Breiteweg 269
vis-à-vis der Anhaltstrasse.
Zweiggeschäft: Jakobstraße 38.

Auf Kredit!

Möbel

- 1 Zimmer Anzahlung 8 Mark, wöchentlich 1.00 Mk.
- 2 Zimmer Anzahlung 15 Mark, wöchentlich 2.00 Mk.
- 3 Zimmer Anzahlung 25 Mark, wöchentlich 3.00 Mk.
- 4 Zimmer Anzahlung 40 Mark, wöchentlich 4.00 Mk.

usw. Ferner:
Einzelne Ersatzteile, Anzahlung von 5 Mk. an Kleiderschränke, Vertikals, Kommoden, Tische, Stühle Spiegel, Diwans, Sofas, Bettstellen, Betten, Matratzen usw. bei geringer Anzahlung und denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen.

Bermann Liebau

Zus.: Gottfried Liebau
Magdeburg, Breiteweg 127, I.
Ecke Schrottdorferstr., gegenüber der Katharinenkirche.

Auf Kredit!

Herren- und Knaben-Anzüge

Paletots Damen- und Kinder-Garderobe.

Uhren
Bilder
Leppiche usw.

Kranke!
Homöopath. Behandlung.
Maßen Prälatenstraße 14
Ecke Himmelreichstraße
Sprechst.: 9-5 Uhr, Sonnt. 9-1 Uhr

Achtung!!!

Durch wen kauft man eine gute und leistungsfähige Näh- oder Strickmaschine?

Wer gibt die weitgehendste Garantie, beste Anweisung, Bezeichnung und Unterricht beim Kauf einer derartigen Maschine? Wer erteilt Rat bei Gründung einer sicheren Existenz durch Anschaffung einer Strickmaschine?

A. Ziegler

Sudenburg
Schöninger Straße 28.
Vertreter der Firma A. Rose, Magdeburg.

Kaufe Kanarienhähne und -weibchen jeden Posten. Bezahlt. Hähne 3.50 bis 6.00 Mk., für Weibchen 60 Pf., bei 25 Stück 75 Pf. 12633
J. Tischler, Ammerstr. 25, I.

Ernst Schollmeyer
jetzt Breiteweg 13, I.
neben Café National.

Räumungs-Verkauf

in
Kleider-, Seiden- und Blusenstoffen
Mänteln, Kostümen, Kostümröcken und Blusen
zu enorm billigen Preisen
wird fortgesetzt.

Abendmäntel * Wintermäntel
Jackenkleider
Spottbillig! 2774 Spottbillig!

Inventur-Ausverkauf.

Sonnabend — Sonntag — Montag — Dienstag

kommen große Posten

Paletots, Anzüge, Joppen, Hosen, Jagdwesten, Hemden, Westen, Hosenträger, weiche Hüte in allen Farben und Fassons, Arbeitergarderobe
zurückgesetzte Schaufenstersachen, zu tatsächlich noch nie dagewesenen spottbilligen Preisen zum Verkauf. Verkäufe keiner, diese billige Offerte zu berücksichtigen. Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet.

Heinemann & Patermann

Breiteweg Nr. 129

Magdeburg

Ecke Bandstrasse.

Siegfried Cohn

Weberei-Waren 58 Breitweg 58



Als Abschluss meines

Inventur-

Ausverkaufs

gelangen die noch vor-
handenen

Restbestände

zum außergewöhnlich

billigen Verkauf!

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag

4 Letzte Rester-Tage



Sämtliche
aus allen Lagern an-
gesammelten

Rester

liegen

auf Extra-Tischen aus.

Um vollständig damit zu
räumen, sind die Preise her-
abgesetzt, daß sich
eine vorzügliche Gelegen-
heit bietet

moderne u. aparte Artikel
enorm billig zu kaufen.

von
Kleiderstoffen schwarz und
farbig
Blusenstoffen schattig,
gefärbt
Barchenten, Velours
Halbtuchen, Warps
Bettzeugen farbig und gefärbt
Bettlamasten, Bettsatins
Gardinen, Rouleaustoffen

Louisianatuch Ausverkaufspreis 30
Meter
Louisianatuch Ausverkaufspreis 33
Meter
Louisianatuch Ausverkaufspreis 35
Meter
Louisianatuch Ausverkaufspreis 38
Meter
eigene Marken
Ausverkaufspreise:
Spezial Meter 33 Pf., 10 Meter 3.10
Ideal Meter 42 Pf., 10 Meter 4.00
Fortuna Meter 49 Pf., 10 Meter 4.70

Gardinen weiß und creme Haltbarkeit garantiert, schönste
Dessins letzter Saison!
Meter 40 55 60 70 80 100
statt 60 68 83 90 100 120

Vebergardinen Geschmackvollste Dessins letzter
Saison!
Garnitur 7.00 9.00 10.00 14.00 17.00
Tuch u. Plüsch statt 9.00 11.00 13.00 17.00 20.00

Mehrere hundert Dutzend **Schürzen u. Damen-Wäsche** bedeutend
Ia. Stoffe! Ia. Verarbeitung!
Tagehemden, Nachjacken, Untertalern
Nachhemden, Bekleider, Schürzen aller Art **unter Preis**

Achtung! Zum Ausverkauf gestellt Achtung!

da Sortimente nicht mehr vollständig.

Prima Halbleinen, erstklassiges Fabrikat

Tischtücher
Servietten

Größe	Stück	Preis	statt
115/125 cm	1	1.80	2.25
115/135 "	"	2.00	2.50
115/150 "	"	2.25	2.75
132/135 "	"	2.50	3.00
132/165 "	"	3.00	4.00
132/225 "	"	4.00	5.25
132/270 "	"	5.00	6.25
160/330 "	"	6.80	8.50
65/65 Dkd.	"	6.00	6.60

Jahrzehntelang im Gebrauch bestens erprobt. Hochfeine moderne Dessins.
Starn-, Rokoko-, Rosen-, Schwan-, Maiblumen-Muster. Nur soweit Vorrat.

Sehr preiswerte Butter!

Gut schmeckende deutsche Molkerei-Butter
das Pfund nur 1.25 Mk. das Pfund
5 Prozent Rabatt-Sperma.

Otto Toepfer, Butterhandlung „Zu den drei Kronen“
Hauptgeschäft: Magdeburg, Breiter Weg 226
Zweiggeschäfte: Altr Markt 31, Sile Wilschstraße 12, Gaster-Kloß-Strasse 27.
Wilhelmstadt: Gr. Diesdorer Str. 217.

Genossen, Arbeiter und Arbeiterinnen!
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die
Zuherate in heutiger Nummer! . . .

Uhren und Ketten
auch auf Zeitzahlung
Lemsdörfer
Sudenburg Weg 4, pa

Möbelfabrik u. **W. Schottstedt** Große Münz-
-Magazin von strasse No. 2
Grosses Lager aller Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaren in
anerkannt bester Ausführung zu **allerbilligsten Preisen.** 2669
Ausstattungen von 200, 300, 400, 500 bis zu 10 000 Mark.
Langjährige Garantie! Transport frei! Größter Rabatt!
Große Auswahl in kompl. Salons, Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Wohnzimmern und Küchen.